

Schnitzeljagd mit Oldies

65 Old- und Youngtimer bei der Rallye „Bergische Impressionen“

Von ELLI RIESINGER

OVERATH. „Ich verstehe jetzt auch, warum ich lauter sprechen sollte“, spaßte MSV-Vorsitzender Michael Kramer. 480 PS röhren unter der Haube eines Ford GT 40, V 8, 6,5 Liter Hubraum. Gut möglich, dass der ein oder andere Anwohner am Overather Kreuzhäuschen am Samstag Mittag ob des Motorendröhnens gen Himmel blickte, als Michael Schmitz aus dem Siegkreis sein Gefährt über bergische Höhen lenkte.

Zum zwölften Mal hatte der Motorsportclub Heiligenhaus MSC) zu den Bergischen Impressionen, einer Rallye und Orientierungsfahrt eingeladen. Zum dritten Mal waren Start und Ziel auf der Anlage Mütterich in Kreuzhäuschen. Einen Starter vom MSC gab es nicht. „Wir haben 50 Mitglieder als Helfer im Einsatz“, berichtet Heike Kramer.

65 Starter ging auf die Rundstrecke, 30 im sportlichen, 35 im touristischen Teil. Die „Touris“ folgen einer Streckenbeschreibung, lösen Aufgaben, etwa: „Wann wurde die Kirche gebaut?“ Heike Kramer: „Diese Fahrer wollen die Natur genießen.“ Ein „Genussüchtiger“ ist bereits 85 Jahre alt und hatte mächtig zu schnaufen. Der Peugeot 2011 der Eheleute Monika und Verner Tölke aus Köln ging 935 vom Band.

Der sportliche Teil verlangt Fahrern und Beifahrern etli-



Immer der Reihe nach: Start und Ziel auf der Anlage Mütterich in Kreuzhäuschen. (Foto: Luhr)

ches ab. Heike Kramer erklärt: „Die Starter bekommen eine Karte mit Pfeilen und Strichen und müssen diese Punkte abfahren, Schilder aufschreiben. Helfer an der Strecke stempeln die Durchfahrt ab. Die Strecke ist in einer Höchstzeit zu befahren, Lichtschranken stellen fest, wer zu schnell oder zu langsam gefahren ist. Es gibt Karenzzeiten.“

Als der letzte Starter auf die

Strecke ging, kam der erste wieder zurück. Mittagpause war auf dem Hof Mütterich angesagt. Dort, wo es in der Adventszeit wegen des Geschäftes mit den Weihnachtsbäumen „brummt“, war am Samstag geschäftiges Treiben mit ankommenden Old- und Youngtimern.

Ja, Letztere gibt es auch. Erst 1990 ging ein VW Polo vom Band. 65 Jahre jünger als

das Schnauferl der Tölkes aus Köln ist dieses Gefährt. Die Mitglieder des MSC hatten alle Hände voll zu tun, den attraktiven Wettbewerb vorzubereiten und durchzuführen. In den bewährten Händen von Organisationsleiter Christian, der Fahrleiter Frank Höltschmann (für Touristikfahrt) und Hans Grützenbach für den sportlichen Part liefen die Fäden zusammen.